

Qualitätsverständnis der EEBT

(Erarbeitet durch Kuratorium, Leitungsteam und Mitarbeitende der EEBT in der Zeit von Oktober 2003 - Februar 2004, überarbeitet und verabschiedet durch das erweiterte Leitungsteam am 10.09.2009]

Wer wir sind:

Die EEBT ist ein Zusammenschluss vielfältiger Einrichtungen, Kirchengemeinden und Initiativen zur Gestaltung und Förderung der evangelischen Erwachsenenbildung im Freistaat Thüringen. Als staatlich anerkannte Landesorganisation und als Werk der evangelischen Kirche sind wir Teil der öffentlichen und kirchlichen Bildungslandschaft in Thüringen.

In den hier aufgeführten Grundsätzen beschreiben wir die Handlungsmaximen unserer Arbeit.

1. Was heißt für uns Erwachsenenbildung? Welche Bedeutung hat Erwachsenenbildung für uns?

Erwachsenenbildung ist ein lebensbegleitender Prozess, der themenorientiert, lebensweltbezogen und ganzheitlich Wissenserwerb und Persönlichkeitsentwicklung zu verknüpfen sucht. Erwachsenenbildung heißt für uns, Menschen zu befähigen, Handlungsfelder für sich zu entdecken, Kompetenzen dafür zu erwerben und sie einzusetzen. Dabei verstehen wir Bildung auch als einen weitgehend offenen Prozess, der an den Lebens- und Lernbiographien von Menschen und an ihren Bedürfnissen anknüpft. Das geschieht in einem Prozess von Geben und Nehmen aller am Lernprozess Beteiligten.

2. Welche Werte und Leitideen sind uns in diesem Zusammenhang wichtig?

Grundlage unseres erwachsenenbildnerischen Handelns ist ein ganzheitliches christliches Menschen- und Gesellschaftsbild. Dabei orientieren wir uns an dem Leitsatz von Hartmut von Hentig:

„Menschen stärken, Sachen klären.“

Offenheit und Dialog, Mündigkeit und kritisches Urteilsvermögen sind für uns leitend. Wir verstehen Bildung auch als Teil politischer Verantwortung. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung und Geschlechtergerechtigkeit haben daher für unsere Arbeit eine wichtige Bedeutung.

Aus den reichen Ressourcen der jüdisch-christlichen Tradition beziehen wir Wissensbestände, Sprachformen, Vergleichsmöglichkeiten und Symbole, welche Urteilskraft und Handlungsfähigkeit fördern, mit Frustration und Resignation umgehen lehren und zum Handeln ermutigen.

3. Welche Bildungsansätze prägen unsere Arbeit?

Erwachsene sollen befähigt werden, persönlich den allgemeinen Individualisierungsprozess zu bewältigen und zugleich beziehungsreich zu leben. Zu den zentralen Ansätzen unserer Bildungsarbeit gehören interdisziplinäres, interkulturelles und generationenübergreifendes Lernen.

Lernsituationen werden nach Möglichkeit so gestaltet, dass an die Lebens- und Lernbiographien der Beteiligten angeknüpft werden kann (biographisches Lernen).

Es ist uns wichtig, Lernprozesse möglichst erfahrungs- und handlungsorientiert zu gestalten. Daher spielen interaktive Methoden eine besondere Rolle. Die Lernorte sollen möglichst selbst Bildungsprozesse provozieren und fördern.

4. Welche regelmäßigen Ziele und Kriterien bestimmen unsere Arbeit?

Die Arbeit der EEBT orientiert sich in allen Bereichen an den Grundsätzen professioneller Erwachsenenbildung: Die Strukturen, Abläufe und Prozesse sind nachvollziehbar, die Ergebnisse sind darstellbar, die Resonanz ist überprüfbar.

Die Zufriedenheit von Teilnehmenden, Mitarbeitenden und Auftraggebern ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit.

Die verschiedenen Bereiche der Organisation werden ebenso wie Veranstaltungen und Projekte unter Berücksichtigung der Ressourcen und auf der Basis von dafür getroffenen Vereinbarungen regelmäßig evaluiert.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fachlich weiter. Den neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden Fortbildungen innerhalb oder außerhalb der EEBT angeboten.

Die Vernetzung der EEBT wird kontinuierlich ausgebaut und gefördert.

5. Wie sehen wir das soziale, politische und kirchliche Umfeld unserer Arbeit?

Die EEBT ist doppelt verortet: in Kirche und Gesellschaft. Damit erfüllt sie in unserer pluralen Gesellschaft eine Brückenfunktion. In der EEBT arbeiten Einrichtungen der Kirchen, Kirchengemeinden und verschiedene Initiativen und Vereine zusammen. Die Vielfalt der Mitglieder und Kooperationspartner ist eine wesentliche Voraussetzung für die Vielfalt der Zielgruppen und der Themen.

Wir sehen die Notwendigkeit, gegenüber den Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft für unsere spezifischen Positionen und Strukturen nachhaltig einzutreten.

Die EEBT bietet gute Rahmenbedingungen und Tätigkeitsfelder für das Engagement von Ehrenamtlichen.

6. Wie sieht unser inhaltliches Profil aus?

Unser Angebotsprofil zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus. Bildungsangebote, die sich den Anliegen, Fragen, Sehnsüchten und Orientierungsproblemen stellen, welche im menschlichen Lebenszusammenhang aufbrechen, gehören zu den Schwerpunkten der Evangelischen Erwachsenenbildung. Für Menschen, die existentielle Fragen haben nach Gott und Welt, Leben und Sterben, Glauben und Zweifeln, versuchen wir besondere Lern- und Erfahrungsräume zu schaffen und eine kreative Streitkultur zu entwickeln.

Die EEBT will Menschen bei ihrer individuellen Lebensgestaltung unterstützen, soziale und religiöse Kompetenz fördern und zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft befähigen. Deshalb ist sie auch der politischen Bildung verpflichtet und bietet orientierende Reflexion gesellschaftlicher Fragen und Probleme im Licht des Evangeliums. Sie vermittelt sowohl politische, geschichtliche und kulturelle Einsichten als auch die Fähigkeit, diese auf geeigneten Handlungsfeldern umzusetzen.

Da für uns Bildung von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgeht, gehören kreative und künstlerische Bildung und Gesundheitsbildung zu unserem Profil.

Besondere Aufmerksamkeit gehört dem generationenübergreifenden sowie dem interkulturellen und dem interreligiösen Lernen. Wichtig ist uns auch der Bezug zum geographischen Raum, in dem wir agieren, zu seiner Geschichte und Kultur.

7. Welche Zielgruppen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit?

Die Angebote der EEBT sind offen für alle Menschen. Am jeweiligen Bildungsort versuchen wir, spezielle Gruppen zu erreichen. Dazu gehören: Mütter und Väter, Multiplikator(inn)en, Intellektuelle, Menschen in ähnlichen lebenszeitlichen und sozialen Situationen wie z.B. Menschen in der nachberuflichen Lebensphase, Spätaussiedler(innen), Arbeitssuchende, Anhänger(innen) verschiedener Religionen, Bildungsbürger(innen) und Studierende, Bildungsferne sowie Entscheidungsträger.

8. Welche institutionellen Verbindungen und Kooperationen halten wir für besonders wichtig?

Wir verstehen uns selbst als Netzwerk gleich orientierter Bildungsanbieter. Wir zielen auf eine enge Vernetzung mit den Strukturen der Trägerkirchen. Von großer Bedeutung ist die Verbindung zu den lokalen und regionalen Kultur- und Bildungsnetzwerken in Thüringen. Die Zusammenarbeit mit Stiftungen und anderen geldgebenden Institutionen suchen wir dauerhaft zu gestalten.

Ein besonderes Interesse richten wir auf die Zusammenarbeit innerhalb des Bundesverbandes der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) und speziell auf Partnereinrichtungen in den benachbarten, insbesondere östlichen Bundesländern. Die EEBT unterhält Verbindungen zu ausländischen Partnern und forciert die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg.

9. Wie beschreiben wir die Zufriedenheit bei Teilnehmenden und Mitarbeitenden?

Es ist uns wichtig, dass Teilnehmende am Ende von Veranstaltungen individuelle Erfolge und Ergebnisse, bezogen u.a. auf Persönlichkeitsentwicklung, Kenntnisse, Fähigkeiten, formulieren können. Unter Zufriedenheit verstehen wir auch, dass die Atmosphäre der Veranstaltungen als angenehm und anregend beschrieben wird. Den Erfordernissen angepasste Kommunikationsstrukturen im Umfeld von Veranstaltungen (Anmeldungs-, Informations-,

Beschwerdemanagement etc.) gehören zur Teilnehmerorientierung in der EEBT. Unser Ziel ist es, dass Teilnehmende gern zu Veranstaltungen der EEBT wiederkommen und uns weiter empfehlen. Für die Mitarbeitenden in der EEBT ist es kontinuierliches Anliegen, eine offene und kommunikative Atmosphäre zu gestalten, in der auch Erfolge und Misserfolge miteinander geteilt werden können. Kollegiale Beratung und Unterstützung gehören ebenso dazu wie das Angebot von Supervision bei Bedarf. Das soll dazu beitragen, dass Mitarbeitende in der EEBT ihre individuellen Fähigkeiten und Qualifikationen entfalten können.

10. Was verstehen wir unter Effizienz unserer Arbeit?

Die Ressourcen werden auf der Grundlage von Planungen eingesetzt, um einen möglichst effektiven Einsatz zu gewährleisten. Maßgebliches Kriterium ist es dabei, dass die inhaltlichen Ziele der EEBT erreicht werden. Dazu werden die Planungs- und Kommunikationsstrukturen regelmäßig überprüft und verbessert.

11. Was bedeutet für unsere Arbeit die Orientierung an einem Qualitätsentwicklungskreis (QEK) ?

Die EEBT orientiert sich grundsätzlich an einem Kreislauf von Planen, Durchführen, Auswerten und Konsequenzen Ziehen. Wir streben an, diesen QEK für Projekte und Veranstaltungen aber auch für Gremienarbeit kontinuierlich umzusetzen.

Ein strukturiertes und praxisbezogenes Berichtswesen gehört ebenso dazu wie kontinuierliches Erarbeiten und Nutzen von organisationsbezogenen Statistiken.

Schlussbemerkungen

Da sich die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen als lernende Organisation versteht, sehen wir Qualitätsentwicklung (QE) als dauerhaftes Aktionsfeld, dessen Erfahrungen kontinuierlich in die weiteren Organisationsentwicklungsprozesse zurückgespiegelt werden. QE erfüllt keinen Selbstzweck sondern muss der Organisation und den beteiligten Menschen zugute kommen. Grundsätzlich gilt daher, dass die Umsetzung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen als Prozess verstanden wird, auf die konkreten Bedingungen vor Ort bezogen sein muss und ressourcenschonend geschieht.

Meißen, September 2009